



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5303-035

GISPADID: 2002898

#### Objektbezeichnung:

Kallbach oestlich Lammersdorf

#### Schutzstatus:

ND, bestehend-Teilfläche (Kaiserfelsen)

NSG, bestehend, Teilfläche

#### Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion (Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Simmerath

Digitalisierte Fläche (ha): 42,93

Flächenanzahl: 1

#### Objektbeschreibung:

Zwischen dem NSG "Kalltal" im Sueden und der Kalltalsperre im Norden weist der Kallbach einen noch weitgehend naturnahen Charakter auf.

Der Bach fließt noch ueber weite Strecken in deutlichen Windungen. Sie entsprechen i.w. dem bereits in der Karte der Preussischen Neuaufnahme (ca. 1895) verzeichneten Bachverlauf, - Gewaesserbegradigungen groesseren Ausmasses sind offenbar seitdem nicht vorgenommen worden.

Ab dem Klaerwerk Simmerath fließt die Kall durch ein geschlossenes Laubwaldgebiet (i.w. Erlen und Ahorn, eingestreut kommen auch Fichten vor). Junge Laubbaeume zeigen mitunter (alte) Bieberfrassspuren. Das bis zu 8m breite Bachbett ist felsig bis steinig und i.d.R. um 1m, in Prallhanglagen mitunter auch bis 2m eingeschnitten. Das im Bach liegende Blockwerk ist mit Moosen bewachsen. Noerdlich Haus Eckard verzweigt sich der Bachlauf bisweilen. Die Talaaue ist dort 50m breit und eben ausgebildet.

Gegenueber der Klaeranlage sowie von Haus Eckard kommen im oestlichen, steileren Talhang Natursteinklippen vor. Ab der Einmuendung des Noelssiefs (dort Wohnhaus) kommen weitere Felsklippen beidseitig der Kall vor. Sie bestehen fast ausschliesslich aus Quarziten und untergeordnet Tonschiefern (teilw. nur als Zwischenmittel) des Gedinne (Unterdevon). Nicht selten werden die Quarzite von Quarzadern durchzogen. Gegenueber von Haus Eckard erreichen die aus mehreren Einzelabschnitten bestehenden Felsen eine Gesamthoehe von 30m. Etwa 300m oestlich des Noelssiefs findet sich im westlichen Talhang ein nur 4m hoher, etwa nordwest-suedost-verlaufende von Quarzadern durchzogener Felsgrat, dessen Kuppe z.T. in Einzelbloecke aufgeloeset ist.

Ab der Einmuendung des Heilkuhlbaches treten mit den Monschauer Schichten die naechstjuengeren Devongesteine auf. Sie begleiten entlang der Kallbachstrasse die Kall bzw. die Kalltalsperre auf der oestlichen Seite. Die Monschauer Schichten (untere Siegen- Stufe) sind ebenfalls reich an quarzitischen Sandsteinlagen. Hauefig las-



sen sich Sedimentstrukturen erkennen (Schichtstreifung etc.). Die Sandsteine wurden (beim Bau der Staumauer der Kalltalsperre?) z.T. in groesseren Steinbruechen abgebaut.

Im Norden befinden sich die markanten Kaiserfelsen, die heute 23m ueber den Wasserspiegel der Talsperre ragen.

Hier durchschneidet die Kallbachstrasse den Felssporn. Gut aufgeschlossen finden sich hier wiederum Gesteine des Gedinne. Hier stehen dickbankige, dunkle harte Tonschiefer (teilw. Baenderschiefer), gruenliche Schiefer (mit Kalkknollen) sowie ebenfalls gruenliche Schluff- bis Sandsteinlagen an. Sie zeigen ein kompliziertes tektonisches Bild (Sattelstruktur mit abtauchenden Achsen). Am Nordrand der Kaiser-Felsen befindet sich ein gut erhaltener Einmann-Bunker aus dem II. Weltkrieg.

Vorherrschende Bodenart im Talauenbereich ist der Gley, mitunter auch der Nassgley (bes. im randlichen Ueberflutungsbereich der Talsperre).

#### Schutzziel:

Gut ausgebildete naturnahe Bachauenregion mit Bachmaeandern, Feuchtbereichen sowie ausgepraegten Natursteinfelsen sowie kuenstlichen Aufschluessen, daher geowissenschaftlich, landeskundlich u. oekologisch besonders schutzwuerdig.

#### Bewertung:

bedeutend

#### Pädagogische Eignung:

Ja

#### Erholungseignung:

Ja

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

#### Stratigraphie:

Siegenium

Gedinnium

Holozän

#### Kenndaten:

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

#### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie



**Stichworte:**

Sohlenkerbtal

Felsbildungen

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Quarzgang

Faltung

Kluftminerale

semiterrestrische Böden

Felswand,-bastion

Felsklippe

natürlicher Aufschluss

künstlicher Aufschluss

Mittelgebirgsfluss,-bach

Talform

Fluss- oder Bachmäander

Fluss- oder Bachwindungen

Ufer- und Hochufer

Gleit- oder Prallhang

Talauensedimente

Blockwerk

Schotterkörper

Auenlehm

Gerölle

künstlicher See oder Teich

Sumpf

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Schichtlagerung

Klüftung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

**Umfeld:**

befestigter Weg

Gewässer

Grünland

Siedlung

Wald



**Gefährdung:**

Freizeitaktivität

Überbauung

**Maßnahmenbeschreibung:** Beibehaltung des jetzigen Zustands (keinerlei Gewässerausbau oder sonstige Eingriffe in den Wasserhaushalt vornehmen, keine weitere Bebauung zulassen). Ausweisung als NSG (ansonsten zu Pflege und Optimierungsmassnahmen vgl. Biotopkataster).

**Naturräumliche Zuordnung:**

282 – Rureifel

**Höhe über NN:**

min. 427 m, max. 490 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-5303-035

**Objektbezeichnung:**

Kallbach oestlich Lammersdorf

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

Gemeinde: Simmerath

(Nuts-Code: DEA2D)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 42,93

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5303, Q4, VQ1

5303, Q4, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2520791 / H: 5610275

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1995, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:** Historische Karten / Biotopkataster

---